

**DLRG**

# Bayern aktuell

Die Zeitschrift der DLRG Bayern 3 . 2024

Dauereinsatz  
gegen die

**Flut**

## Immer bedeutender

Es war eine große Herausforderung - das jüngste Hochwasser hat die DLRG Bayern in Atem gehalten! Zehn Tage lang dauerte der Katastrophenalarm in bayerischen Landkreisen. Unsere Ehrenamtlichen waren von Anfang an im Einsatz - und solange es nötig war. Unterstützt haben uns auch viele DLRG-Wasserretter aus anderen Landesverbänden, auch das war eine Neuigkeit.

Ich bin bei aller erforderlichen Bescheidenheit und Demut stolz auf das, was alle unsere Ehrenamtlichen geleistet haben. Dieser Einsatz zeigt auch, dass sich die laufenden Einsatzübungen vor Ort gelohnt haben, denn die Zusammenarbeit aller hat sehr gut funktioniert.

In den sozialen Medien haben wir über unsere Einsätze tagfrisch berichten können. Jetzt ist die Zeit, einen Überblick über das Geleistete zu geben und auch schon erste Konsequenzen für die Zukunft zu diskutieren. Es deutet vieles darauf hin, dass derartige Naturereignisse häufiger und dramatischer sein werden, als wir es aus der Vergangenheit gewohnt sind. Deshalb wird die Arbeit der DLRG immer bedeutender. Es ist unsere Aufgabe, uns stetig weiterzuentwickeln. Ausbildung, Logistik und Einsatzführung gilt es auch künftig in der DLRG durch Ehrenamtliche zu bewältigen.

Jetzt während der Badesaison stehen unsere Helferinnen und Helfer vor der nächsten Herausforderung: Schwüle Tage auf den Rettungsstationen, heiße Wochenenden. Ich hoffe, dass die Badegäste auch weiterhin auf unsere Warnungen vor den Gefahren am Wasser und auf ihre Gesundheit achten, damit nicht zu viele Rettungseinsätze notwendig werden.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer!




**Dr. Manuel Friedrich**  
Präsident der DLRG Bayern

[bayern.dlr.de](http://bayern.dlr.de)

 [facebook.com/dlr.bayern](https://facebook.com/dlr.bayern)

 [instagram.com/dlr.bayern](https://instagram.com/dlr.bayern)



# Bayern aktuell 3.2024

## DLRG Bayern |

- 4 **Katastrophenalarm**  
Land unter in Bayern
- 16 **Trainieren für den Ernstfall**  
Einsatzübungen in ganz Bayern
- 23 **Bundesverdienstkreuz für Andrea Glaubitz**
- 24 **Stern der Sicherheit für Volker Hårdtl**
- 26 **DLRG-Stiftung Bayern freut sich**  
auf Zuschussanträge

## Regionales |

- 27 **DLRG Wunsiedel**  
Retter-Feeling beim Sportfest
- 28 **DLRG Bamberg-Gaustadt**  
Präventionsarbeit: Nobbi & Co. klären über Gefahren auf
- 29 **DLRG Bad Aibling**  
Rettungshündin Fini spürt Vermisste auf
- 30 **DLRG Bamberg-Gaustadt**  
Sanitätsausbildung
- 31 **DLRG Füssen**  
Medizinischer Notfall -  
Rettungshundeführer helfen

## Jugend aktuell | in der Heftmitte

## Information |

- 33 **Termine**
- 34 **Impressum | Spenden**

31. Mai - 12. Juni  
Hochwasser  
in Bayern

Foto: Alexander Fendt



## Katastrophenalarm!

Es waren Ehrenamtliche, die den bedrängten Menschen beigestanden, sie professionell aus dem Hochwasser in Sicherheit gebracht haben. Jeder von ihnen hat diese Stunden anders erlebt - und nicht nur bei Tageslicht.



Ein Hubschraubergestützter  
Wasserretter der DLRG  
Bayern steht in Günzburg  
zum Einsatz bereit.

# Land unter in Schwaben - Tag und Nacht im Einsatz

**E**xtrem ergiebige, andauernde Regenfälle hatten am 31. Mai 2024 vor allem in Schwaben zu Ausuferungen von Flüssen, Überschwemmungen von Straßen und ganzen Ortsteilen sowie zu Deichbrüchen geführt. Von Anfang an sind örtliche Kräfte der DLRG im Einsatz. Der Landkreis Günzburg ruft den Katastrophenfall aus, weitere Landkreise folgen. Die Koordinierungsstelle der DLRG Bayern ist in Aktion, ebenso das Lagezentrum des DLRG-Bundesverbands, die Helfer sind alarmiert. Die ersten der insgesamt 14 Wasserrettungszüge der DLRG Bayern setzen sich in Richtung Katastrophengebiet in Bewegung.

Von Michael Förster, Stefanie Haberl  
und Christoph Graf-Hadry

**Unsere Mission: Evakuieren,  
absichern, beraten**

Bundesweit verfügt die DLRG dafür über rund 100 überörtliche Einheiten, die sich in Personalstärke und Zusammensetzung je nach Bundesland unterscheiden. Mit dabei sind Spezialisten wie Einsatztaucher und Strömungsretter. Letztere sind dafür ausgebildet, in schnell strömenden Gewässern zu agieren. Sven Slovacek, stellvertretender Leiter Einsatz der DLRG Bayern, erläutert die Taktik: „Solange die Unwetterlage noch lokal beherrschbar erscheint, alarmieren die Rettungsleitstellen unsere örtlichen Einheiten. Tritt der Katastrophenfall ein, rücken die Wasserrettungszüge aus den weiter entfernten Regionen ins Schadengebiet aus. Denn die örtlichen Kräfte sind ja meist schon gebunden.“

Die Wasserretter der DLRG evakuieren Personen und Tiere, verteidigen Deiche, sichern die Einsatzkräfte der anderen Organisationen an den Einsatzstellen und übernehmen Logistik- und Erkundungsaufgaben. Zudem sind Fachberater der DLRG in den Führungsstäben der Bezirksregierungen und Landratsämtern vertreten und beraten dort die Einsatzleitungen. >

Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern, informierte sich vor Ort über die Lage.



Foto: Daniel Reinelt



Professioneller Einsatz: Bäche wuchsen zu reißenden Strömen an, die Helfer sind mit Leinen und Sicherheitsausrüstung gesichert.

Foto: Daniel Reinelt

## 2000 Helfer im Einsatz

Vom 1. bis zum 9. Juni sind fast 2000 Kräfte der DLRG in Bayern im Einsatz, darunter über 500 aus Bayern und erstmals auch Einheiten aus Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

## Liegendkranke und Gehbehinderte

Evakuiert werden müssen größtenteils ältere, gehbehinderte Menschen. Manche können vom überfluteten Erdgeschoss ihres Hauses nicht aus eigener Kraft in ein höheres Stockwerk gehen. Die Helfer müssen sie häufig in das Rettungsboot hinein- und herausheben. Das will gekonnt sein. Einen hochbetagten Mann heben die Helfer liegend aus seinem Haus ins Rettungsboot - und das unter laufender Gabe von Sauerstoff.

## Der Hundertjährige, der im Lehnstuhl saß und nicht raus wollte

Der Bürgermeister eines überfluteten Ortes will nach einem hoch betagten Bürger schauen, der im Ort als letzter lebender Teilnehmer des Zweiten Weltkriegs gilt.



Evakuieren kostet auch Kraft.

Fotos: Alexander Fendt



Er lässt sich deshalb von der DLRG zu dessen Haus übersetzen. Es ist ringsum vom Hochwasser umgeben, der Keller ist bereits komplett vollgelaufen. Die Retter finden den 101-jährigen im Lehnstuhl beim Zeitunglesen. Er fragt gelassen, was der Besuch denn von ihm will. Er erzählt, dass er vier Jahre in Russland in Kriegsgefangenschaft gewesen sei, dagegen sei dieses Hochwasser gar nichts. Es könne auch noch vier Wochen so weitergehen, er habe genügend zu essen und zu trinken. So müssen Bürgermeister und Helfer ihn alleine lassen und rücken wieder ab.

Fortsetzung auf Seite 8

# Über die DLRG Bayern

**D**ie Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 2,2 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 220.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.

**Spendenkonto  
bei der Sparkasse Fürth:**

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**

Mehr Informationen unter

**[bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)**



Foto: DLRG Nordrhein

Fortsetzung von Seite 7

Ortswechsel: Gegen Mitternacht fährt eine Gruppe Strömungsretter mit Hilfe von vier Sanitäts-Unimogs der Bundeswehr durch eine überflutete Dorfstraße. Der Wasserstand beträgt einen Meter, die Unimogs sind waffähig bis 1,20 Meter. Eigentlich steht Schichtwechsel auf dem Programm. Da macht sie eine Einwohnerin darauf aufmerksam, dass in einem weiter entfernten Haus ihre betagten Eltern wohnen und sicherlich Hilfe brauchen. Ein Trupp fährt dorthin und findet die beiden Senioren, die Dame demenzkrank, ihren Ehemann und dazu zwei Hunde. Es braucht viel Überzeugungskraft der erfahrenen DLRG-Sanitäter, die Dame zu überzeugen, ihr Haus zu verlassen. Der kleinere der beiden Hunde ist schnell in einen Korb verstaut. Die Menschen und er werden in der Finsternis durch das einen Meter tiefe Wasser zum Unimog getragen. Der Schäferhund schwimmt, immer an der Leine, zum Fahrzeug. Zwei Helfer sind nötig, um ihn schließlich in den Unimog zu heben.

Einige Kilometer weiter: Eine Schwangere und ihre Begleitperson machen die Helfer der DLRG auf sich aufmerksam. Die Helfer nehmen beide an Bord ihres Rettungsboots und bringen sie ans trockene Land zu einer Betreuungsstelle. Dort checkt sie ein Rettungssanitäter der DLRG medizinisch: Glücklicherweise sind sie wohl auf. Ein Traktor mit Anhänger bringt sie danach zu einem Sammelpunkt, wo andere Helfer die betreuten Menschen registrieren. „Die sichere Evakuierung mit einem Rettungsboot war hier unbedingt erforderlich. Das Gewässer im Einsatzgebiet war hoch kontaminiert und an vielen Stellen stark strömend. Sich alleine aus dem überflutenden Wohngebiet zu retten, wäre äußerst riskant gewesen, gerade in der Schwangerschaft,“ weiß Leon Helmreich, Gruppenführer der DLRG Nürnberg. >



Die Retter bringen eine Familie in Sicherheit.

Foto: Alexander Fendt



Retter begleiten Herrchen und Hund sicher durch das Wasser. Auch wenn es nur knöcheltief ist, gehen alle dicht an dicht und die Retter sind mit speziellen Stangen ausgerüstet. Nur so können sie mögliche Stolperstellen und Löcher im Boden vermeiden.

Foto: Daniel Reinelt

Kurz darauf: Eine Familie samt ihrem Hund will aus ihrem Haus befreit werden. Dabei ist entscheidend, dass immer eine vertraute Person beim Hund bleibt, sonst kann es bei der Fahrt mit dem Boot zu riskanten Situationen kommen. Leon Helmreich: „Unsere Helfer haben auch diese Aufgabe professionell gemeistert. Da ist behutsames Vorgehen wichtig, man muss extra langsam fahren und die Betroffenen auch besonders vorsichtig an Land bringen.“

### Ein Dorf von der Außenwelt abgeschnitten

Im Donauwörther Ortsteil Zusum hat das Wasser die Radwege und Straßen überflutet und die kleine Ortschaft von der Außenwelt abgeschnitten. Deshalb bekommt der Wasserrettungszug Mittelfranken den Auftrag, den Landrat, den Bürgermeister und weitere Mandatsträger sowie mehrere Seelsorger zu den eingeschlossenen Anwohnern überzusetzen.

Die Strömungsretter stellen fest, dass die überflutete Fläche - aufgrund von Unebenheiten im Gelände - stellenweise nicht für einen Einsatz mit dem Motorrettungsboot geeignet ist. Deshalb entscheiden die Führungskräfte, die Personen mit zwei kleinen Motorrettungsbooten der Kategorie I, geschoben von Strömungsrettern, nach und nach überzusetzen. Dort können sie sich ein Bild der aktuellen Lage machen, die Anwohner beruhigen und ihnen eine Evakuierung erneut anbieten. Bei seiner Rückkehr verteilt Landrat Stefan Rößle Gummibärchen an die Einsatzkräfte und betont: „Diese Begehung war sehr wichtig, um einen Überblick über die Lage zu bekommen. Aber vor allem für die Einwohner.“



Foto: DLRG Nordrhein



„Wertes Team, auf diesem Weg möchte ich mich sehr für alle Hilfe während des Hochwassers hier in Schwaben durch die eingesetzten Verbände herzlichst bedanken. Danke für alle Zeit, alle Mühsal, alles Hilfsmaterial, welches Sie mitgebracht haben. Danke für Ausdauer und so vieles mehr, welches ich nicht erahnen kann. Danke.“

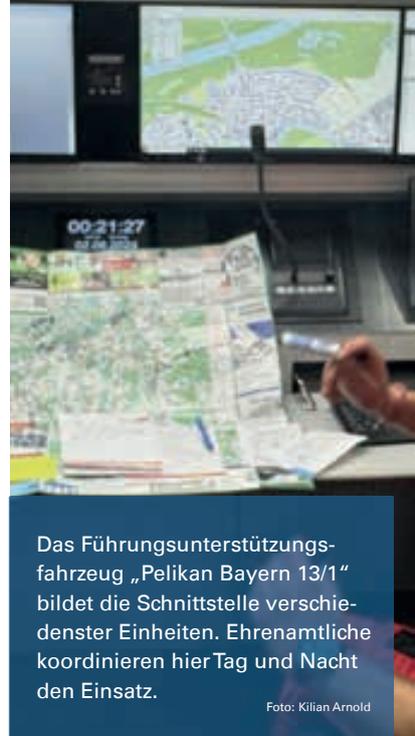
**In Achtung  
P. Altstetter, Birgau“**

E-Mail an die DLRG Bayern

Fortsetzung auf Seite 10

Regensburg: Hand in Hand beim nächtlichen Verbauen von Sandsäcken.

Foto: Toma Unverzagt



Das Führungsunterstützungsfahrzeug „Pelikan Bayern 13/1“ bildet die Schnittstelle verschiedenster Einheiten. Ehrenamtliche koordinieren hier Tag und Nacht den Einsatz.

Foto: Kilian Arnold

Fortsetzung von Seite 9

Auch die Anwohner versorgen die wartenden Rettungskräfte mit Getränken und Süßigkeiten. Im Lauf des Tages entspannt sich die Hochwasserlage und die 42 Einsatzkräfte aus Mittelfranken können nach einer ausgiebigen Dusche im Freibad nach Hause zurückkehren.

## Unheimliche Nacht in der Werftstraße

Die Flut wandert donauabwärts. Am 4. Juni verbauen in Regensburg örtliche Einsatzkräfte mehrere tausend Sandsäcke unterhalb der Eisernen Brücke. Sie dienen der punktuellen Verstärkung der mobilen Hochwasserschutzanlagen. An der Einsatzstelle sind 100 Einsatzkräfte von DLRG und THW sowie der Stadt Regensburg tätig. Die DLRG unterstützt bei dem Sandsackverbau und sichert mit ihren Strömungsrettern die Helfer an der Wasserkante ab. „Unter mir bekam der Asphalt feine Risse, er begann sich sanft aber unaufhaltsam zu bewegen und Wasser trat durch die Risse - wie kleine Quellen - nach oben aus; die Straßenmarkierung löste sich auf. Der Druck des Wassers auf das Ufer mit der mobilen Schutzwand war immens. Es mussten mitten in der Nacht Maßnahmen mit starkem Kräfteinsatz getroffen werden. - Naturgewalt versus professionelle und ehrenamtliche Einsatzkräfte: Ein beeindruckendes Erlebnis“, schildert DLRG-Pressetreter Andreas Rösch.

## Fachberatung

Mit im Einsatz war das Führungsunterstützungsfahrzeug der DLRG Bayern, stationiert direkt am Landratsamt Günzburg. Es ist u.a. mit Einsatzleit-Software, topografischen Karten und Funkgeräten ausgerüstet. Besetzt war es im Drei-Schicht-Betrieb rund um die Uhr mit einem Zugführer und sieben Gruppenführern. Unsere Fachberater für Wassergefahren besitzen eine hochrangige Führungsausbildung und haben mehrere

zusätzliche Lehrgänge absolviert, speziell auch für Hochwasserlagen.

## Gemeinsam das Erlebte verarbeiten

Die Retter waren in diesen Tagen vielfältigen körperlichen und seelischen Herausforderungen ausgesetzt. Einige gerieten sogar im Einsatz in eine lebensbedrohliche Lage. „Solche Erlebnisse sind nicht einfach abzuschütteln. Unser dafür speziell geschultes Einsatz-Nachsorgeteam hat deshalb den Einsatzkräften schon kurz nach ihrer Rückkehr Gespräche in einer angenehmen Umgebung angeboten,“ berichtet Silke Valbert, Leiterin der Psychosozialen Notfallversorgung in der DLRG Bayern. „Durch einen solchen Austausch unterschiedlicher Wahrnehmungen sollen die Betroffenen ein vollständiges Bild des Geschehens erhalten. Unser Einsatznachsorge-Team steht auch weiterhin für eine fortlaufende Unterstützung in Gruppen- und Einzelgesprächen bereit.“

## In Bayern gut aufgestellt

In Bayern haben die Helferinnen und Helfer der DLRG ein Recht auf Freistellung von ihren Arbeitgebern. Auch bestehen gesetzliche Regelungen für die Absicherung in Versicherungsfällen und Kostenstattungen. Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern: „Wir sind für diese Absicherung durch den Freistaat sehr dankbar. Die meisten anderen Bundesländer sind erst noch auf dem Weg dorthin.“

## Verbesserungspotenziale erkannt

Kilian Arnold, stellvertretender Leiter Einsatz der DLRG Bayern: „Die Erfahrungen aus dieser extremen Einsatzlage bringen uns auch Erkenntnisse für die Zukunft: Wir brauchen noch speziellere >



Foto: Toma Unverzagt

Ausrüstung für unsere Einsatzkräfte, zusätzliche Ersatz-Schutzausrüstung für nachfolgende Einsätze, bessere Kommunikationsmittel - vor allem mehr Funkgeräte - und einen Pool-Vorrat von Ausrüstung für die Bevölkerung in Katastrophenschutzlagen.“

### Warnhinweise für die Bevölkerung

Der Bevölkerung in den betroffenen Gebieten hat die DLRG in Presse, Rundfunk, Fernsehen, Social Media und auf ihrer Internetseite zur Vorsicht geraten und Hinweise zum sicheren Verhalten gegeben.

**Hinweise am 4. Juni 2024, nach dem Höhepunkt der Flutwelle, an Dämmen und Deichen:**

**Die DLRG warnt:  
Meide jetzt Deiche und Dämme!**

*Das größte Problem stellen für den Katastrophenschutz jetzt die völlig durchweichenden Deiche und Dämme dar. Wenn der Wasserdruck nachlässt, können sie nachgeben. Sie sacken in sich zusammen und werden Teil der folgenden Flutwelle.*

**Halte dich an Betretungsverbote!**

**Halte ausreichend Abstand!**

**Nähere dich nicht bei Nacht oder Nebel den Gefahrenbereichen!**

**Katastrophentourismus kann dein Leben kosten!**

Fortsetzung auf Seite 13

Die modernen Zugführerfahrzeuge der DLRG Bayern können auch im Wasser fahren.



Foto: Lena Glückselig



Der Wasserrettungszug Mittelfranken ist einsatzklar.

Foto: Lena Glückselig

# Heute mit Morgen beginnen.



## Gemeinsam schaffen wir Ihre nachhaltige Transformation

Sie wollen Ihr Geschäftsmodell langfristig nachhaltig ausrichten? Wir begleiten Sie vom ersten Schritt bis zum Ziel. Profitieren Sie von mehr als 25 Jahren **Nachhaltigkeits-Erfahrung**, Durchblick bei der Regulatorik, Expertise zu den Zukunftsbranchen und erprobtem Strukturierungs-Know-how. Das sind unsere Zutaten für starke ESG-Beratung und smarte Finanzierungslösungen – vom grünen Schuldschein bis zu ESG-Linked Loans, von Fördermitteln bis zur Finanzierung von Windparks oder mobilen Assets. Interessiert? [bayernlb.de/esg](https://bayernlb.de/esg)



Fortsetzung von Seite 11

## Spendenlauf von Bundeswehr und Reservisten



Um die ehrenamtlichen Helfer jetzt zu unterstützen, hat das „Laufteam Bundeswehr und Reservisten e.V.“ zu einem Spendenlauf zugunsten der DLRG Bayern aufgerufen. Auch fünf Mitarbeiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Kaufbeuren nahmen an diesem Spendenlauf teil. Egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, es galt die 5 km im östlichen Bereich des Fliegerhorsts zu absolvieren. Der schnellste Läufer bewältigte die festgelegten 5 Kilometer innerhalb von 23 Minuten, während der langsamste Teilnehmer knapp über 30 Minuten benötigte. Wir danken allen, die den Spendenlauf unterstützt haben.



Foto: Dominik Schneider



”

Wir konnten der Bevölkerung unsere Leistungen bereits während des Hochwassers mit Presseinterviews und eindrucksvollen Bildern vermitteln. Damit haben wir auch viele Menschen erreicht, die künftig vielleicht bei der DLRG mitarbeiten oder uns anderweitig unterstützen wollen. Denn „nur was in den Medien steht, ist wirklich passiert,“ sagt man.

Dass wir dieses Ziel erreicht haben, ist kein Zufall. Dies bedurfte gründlicher Vorbereitung. Als Ansprechpartner für die Presse waren wir jederzeit erreichbar, und die Einsätze wurden mit hochwertiger Kameraausrüstung dokumentiert. Gleichzeitig haben wir mit unserer Presse- und Medienarbeit den eigentlichen Einsatzkräften den Rücken frei gehalten. Das alles professionell im Ehrenamt.“

**Dominik Schneider,**  
**Luftretter und Pressebetreuer**

# Dank an die Einsatzkräfte

Joachim Herrmann, MdL



Bayerischer Staatsminister des  
Innern, für Sport und Integration

Per E-Mail  
Regierungen  
Landesgeschäftsstellen Einsatz- und Hilfsorganisationen sowie der Verbände  
Abteilung C  
Bundespolizeipräsidium Potsdam  
Landeskommando Bayern der Bundeswehr

München, 16. Juni 2024

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Bewältigung der  
Hochwasserlage im Freistaat Bayern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das atlantische Tief Orinoco hat am Fronleichnamswochenende eine katastrophale Hochwasserlage in Bayern ausgelöst. Im Zeitraum vom 31. Mai bis zum 12. Juni 2024 wurden insgesamt 18 regionale Katastrophenfälle – in 15 Landkreisen und drei kreisfreien Städten – in Schwaben, Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz festgestellt. Am Mittwoch, 12. Juni 2024, wurde die letzte festgestellte Katastrophe für beendet erklärt.

In Summe liegen 13 kräftezehrende Tage und Nächte hinter uns. Während dieser Zeit haben über 80.000 Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, der freiwilligen Hilfsorganisationen sowie der Bayerischen Polizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr an der Bewältigung der Hochwasserlage, der Rettung von Menschenleben sowie im Rahmen des Möglichen von Sachwerten mitgewirkt. Die Führungsgruppen Katastrophenschutz (FuGK) in den betroffenen und Hilfe leistenden sowie unterstützenden Kreisverwaltungsbehörden, den Regierungen sowie im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration haben durchgehend erfolgreich gearbeitet und die Einsätze vor Ort koordiniert

- 2 -

bzw. durch überörtliche Maßnahmen unterstützt. Für alle Beteiligten gingen damit erhebliche persönliche Belastungen – teilweise sogar zusätzlich durch eine eigene Betroffenheit durch das Hochwasser – einher, die weit über das übliche Maß hinausgingen. Dieses aufopferungsvolle Engagement auch über die eigene Belastungsgrenze hinaus ist nicht selbstverständlich. Sie verdient größten Respekt, Wertschätzung und Anerkennung.

Bedauerlicherweise müssen wir den Tod von vier Menschen, darunter auch eines Feuerwehrmanns aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm, beklagen. Dieser Verlust schmerzt sehr. Wir sind mit unseren Gedanken bei den Angehörigen. Wir sollten uns alle bewusst sein, dass das weit überwiegend ehrenamtliche Engagement in den Einsatz- und Rettungsorganisationen nicht selbstverständlich und nur unter Zurückstellung persönlicher Belange möglich ist. Eine weitere Einsatzkraft wird leider noch immer vermisst.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass Bayern durch die etablierten Strukturen im Katastrophenschutz gut aufgestellt ist, um auch größere Hochwasserlagen bestmöglich zu bewältigen. So wurden mehr als 7.000 Personen evakuiert, mehrere Menschen aus gefährlichen Situationen aus ihren Häusern aus der Luft gerettet und nach dem Rückgang des Hochwassers zahlreiche Keller von verschmutztem Wasser befreit, um weitere Schäden und Umwelteinwirkungen zu vermeiden.

Tief beeindruckt hat mich die gezeigte Solidarität und die unglaubliche Hilfsbereitschaft in allen betroffenen Regionen. Die Bereitschaft, über die eigenen Stadt- bzw. Landkreisgrenzen hinweg zu unterstützen, zeigt eindrücklich, wie stark der gesellschaftliche Zusammenhalt im Freistaat Bayern ist. Wir müssen dieses Potential erhalten und weiter stärken.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr großartiges und gemeinsames Engagement auf allen Ebenen und über Organisationsgrenzen hinweg. Die Einsatzmaßnahmen haben dazu beigetragen, schlimmere Folgen der Hochwasserlagen zu vermeiden. Dafür allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit freundlichen Grüßen



# Trainieren für den Ernstfall



Foto: Thomas Schneider

Die Zeit vor der Badesaison hatten die Lebensretter für groß angelegte örtliche Übungen genutzt. Noch konnte im Frühjahr keiner ahnen, welche Katastrophe schon im Juni über Bayern hereinbrechen würde. Doch im realen Einsatz hat sich das Üben gelohnt! Drei Beispiele, aus Süd- und aus Nordbayern.

## Gemeinsame Einsatzübung mit der Feuerwehr

**D**ie Stärken von DLRG und Feuerwehr zusammenzubringen, war das Ziel einer gemeinsamen Übung, die in einem Kieswerk in Oberfranken stattfand.

Dazu wurde ein Vegetationsbrand in unzugänglichem Gelände angenommen. Die Feuerwehrleute verlasteten dazu die Tragkraftspritze auf dem Rettungsboot der DLRG Burgkunstadt und konnten somit direkt vom Boot aus mit dem Löschen beginnen.

Gemeinsam mit der Drohnengruppe des Landkreises Lichtenfels suchte die DLRG noch zwei vorher versteckte Mimen und versorgte die „Verletzten“ medizinisch. Der Abtransport erfolgte per Rettungsboot über den See.

Nach rund zwei Stunden gemeinsamer Übung konnte die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden. Sowohl Brandschützer als auch Wasserretter erlangten viele neue Eindrücke über die Arbeit der jeweils anderen. „Nur zusammen geht's“, bestätigte auch Kreisbrandrat Thilo Kraus in seinen anschließenden Grußworten, nachdem er sich vor Ort einen Überblick über die Trainingsmaßnahmen verschafft hatte. DLRG und Feuerwehr wollen ihre gemeinsamen Aktivitäten auch in Zukunft fortsetzen.

**Thomas Schneider** >

# Erkunden, suchen, retten: Ein Wochenende am Starnberger See

Im Mai haben die DLRG Pöcking-Starnberg, Schäftlarn-Wolfratshausen und Geretsried ein intensives Trainingswochenende für ihre Einsatzkräfte am Starnberger See veranstaltet.

Am Freitag bildeten sich die drei DLRG-Gliederungen an ihren jeweiligen Standorten in eigener Zuständigkeit fort. Samstags war ganztägig eine gemeinsame Einsatzübung unter realitätsnahen Bedingungen angesagt - und am Sonntag fand wieder auf Ortsebene Aus- und Fortbildung statt.

Am Samstag mussten die Einsatzkräfte unter anderem gemeinsam zwei größere Szenarien der Wasserrettung auf dem Starnberger See abarbeiten. Bei Szenario 1 war die Annahme, dass ein Segelboot mit mehreren Personen an Bord bei Tutzing gekentert war.

Viele Einzelheiten waren bei der Alarmierung zunächst unklar. Deshalb mussten die Einsatzkräfte durch Erkundung der Einsatzstelle und Befragen von Beteiligten und Passanten die Lage beurteilen. Letztendlich waren drei Personen zu retten, davon befand sich eine an Land und eine im Wasser treibend. Die dritte Person war bereits untergegangen und musste unter Wasser gesucht und gerettet werden.

Im Szenario 2 war die Übungsannahme, dass es bei Ammerland eine Bootskollision zwischen zwei Booten gegeben hatte und sich mehrere Personen im Wasser befanden. Auch hier handelte es sich um eine zunächst sehr unklare und dynamische Lage. Im Endeffekt waren hier sechs Patienten zu versorgen, davon drei Reanimationen und mehrere zum Teil schwer Verletzte. Dabei galt es, vermisste Personen über und unter Wasser zu suchen, Rettungsketten mit Rettungsbooten herzustellen, den Einsatz von Sonargeräten zu trainieren, Personen aus dem Wasser zu retten, Reanimationen auf einem Rettungsboot durchzuführen, Boote zu schleppen und noch vieles mehr.

Zu den Zielen des Übungstages gehörtes es, sowohl erfahrenen als auch neueren Einsatzkräften realitätsnahe Einsatzlagen zur Verfügung zu stellen und sie in sicherer Umgebung teilweise auch nahe an die Belastungsgrenze zu führen, um so ihr Verhalten unter Stress zu optimieren. So konnten angehende Einsatzleiter etwas komplexere Lagen führen. Wasserretter, Bootsführer sowie medizinische Fachkräfte konnten ihre Fähigkeiten im Bereich der Suche, Rettung und Notfallmedizinischen Versorgung von Personen trainieren.

Für kurze Ruhepausen mit Verpflegung, Spiel und Spaß war ebenfalls gesorgt. Seinen Abschluss fand der erfolgreiche Übungstag mit einem gemeinsamen Grillabend an der DLRG-Rettungsstation im Badegebiet „Paradies“ am Starnberger See. Ein super gelungenes Wochenende mit viel Spannung, Spiel, Spaß!

**Walter Kohlenz**

*Weitere Fotos dazu  
nach dem Jugendteil*



## Trainieren für den Ernstfall

Realistische Übungsaufgaben  
galt es zu bewältigen.

Foto: Carina Meckesheimer

# Jugend aktuell

Die Zeitschrift der DLRG-Jugend Bayern 3 . 2024

## Ein starkes Zeichen

### DLRG-Jugend Bayern beim Christopher Street Day

Am 22. Juni 2024 nahm die DLRG-Jugend Bayern erstmals in ihrer Geschichte und als erste Landesjugend überhaupt am Christopher Street Day (CSD) in München teil und hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Unter dem Motto „Wir schwimmen mit euch von Ufer zu Ufer“ präsentierten wir uns vor einer eindrucksvollen Kulisse von knapp 400.000 Menschen. Mit dabei war die markante Quietsche-Ente, die nicht nur Symbol für die Freude am Wasser, sondern auch für die Unterstützung von Vielfalt und Inklusion steht.

Die Beteiligung der DLRG-Jugend Bayern am CSD war weit mehr als eine sportliche oder gesellschaftliche Teilnahme. Sie war ein klares Bekenntnis zu Toleranz und Respekt, das sowohl innerhalb als auch außerhalb des Verbandes positive Resonanz fand. Die Veranstaltung bot nicht nur eine Plattform, um Flagge zu zeigen, sondern auch, um das Engagement der DLRG-Jugend für gesellschaftliche Werte sichtbar zu machen.

Besonders erwähnenswert ist der mediale Erfolg der Aktion: Die Süddeutsche Zeitung berichtete über die Teilnahme der DLRG-Jugend Bayern und hob dabei den einfallsreichen Slogan sowie die kreative Gestaltung des Auftritts hervor. Die Präsenz in einer der renommiertesten Zeitungen Deutschlands unterstreicht die Relevanz und Wirksamkeit dieser Teilnahme für die gesamte DLRG-Familie.

Neben der großen Ente, die zum Publikumsmagneten avancierte und über der feiernden Menge zu schweben schien, verteilte die DLRG-Jugend Bayern auch Lecktücher und weitere Giveaways, die das Interesse und die Gespräche mit den Besucher\*innen anregten. Diese Aktionen trugen nicht nur zur positiven Stimmung bei, sondern förderten auch den Dialog über die Werte, für die die DLRG steht.

Für die Zukunft ist geplant, diesen erfolgreichen Auftritt weiter auszubauen und auch andere Landesverbände weiter zu ermutigen, ähnliche Initiativen zu ergreifen. Der Erfolg beim CSD zeigt, dass die DLRG-Jugend Bayern nicht nur im Wasser, sondern auch in gesellschaftlichen Fragen eine aktive Rolle einnimmt und einen positiven Einfluss ausübt.

Wir danken allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben - namentlich den extra angereisten Mitgliedern aus den Landesjugenden Rheinland-Pfalz, Nordrhein, Hessen und Württemberg.

Esther Kähne



# Zufriedene Teilnehmer\*innen und

## Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen und Landesju

Dieses Jahr konnten die Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften (BMM) und Bayerische Mehrkampf-Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen mit angeschlossenem Landesjugendtreffen in Neumarkt i.d.Opf. als Vollversion stattfinden. Vollversion? Ja, bei der DLRG-Jugend Bayern wird die Veranstaltung so bezeichnet, wenn es der Veranstaltungsleitung möglich ist, Übernachtungen für alle Teilnehmenden zu stellen.

Fragt man die Anreisenden, so erzählen sie als ihre stärksten Eindrücke: die hohen Temperaturen am Wochenende verbunden mit wunderbarem Wetter und kurzen Laufwegen der Unterkünfte sowie ein volles Bad.

Da es dieses Jahr die Ausrichtersuche erfolglos war, hat sich die DLRG-Jugend Bayern entschieden, die Meisterschaften in der Stadt mit ihrem eigenen Hauptsitz auszurichten: Neumarkt in der Oberpfalz. Hier befindet sich die Geschäftsstelle der DLRG Bayern zusammen mit dem Landesjugendsekretariat der DLRG-Jugend Bayern.

Über 1100 Teilnehmende und fleißige Helfer\*innen strömten am Wochenende des 28. bis 30. Juni 2024 zur größten DLRG-Veranstaltung des Jahres, um die Besten der Besten zu ermitteln. Der Startschuss fiel am Freitagabend in der Turnhalle der Knabenrealschule in Neumarkt mit der Eröffnung. Am Samstag ermittelten die 344 Einzelstarter\*innen die besten Rettungsschwimmer\*innen in den Disziplinen Hindernisschwimmen, Retten, Retten mit Flossen, kombiniertes Rettungsschwimmen und Super-Lifesaver. Am Sonntag absolvierten 157 gemeldeten Mannschaften mit mindestens vier Personen die Hindernisstaffel, Rettungsstaffel und Gurtretterstaffel.

### „Die DLRG rückt zusammen“

Nie war dieser Ausdruck so wörtlich zu nehmen wie an diesem Wochenende, denn die BMM 2024 fanden dieses Jahr im Hallenbad statt. So tummelten sich ca. 500 Personen Samstag und Sonntag um das 8x25 Meter Wettkampfbcken des Schlossbades in Neumarkt.

Alle Gliederungen halfen an diesem Wochenende zusammen, denn ohne Ausrichter wurde der Sicherheitsdienst für die Übernachtungsräume und Zugänge zu einer Mammutaufgabe. Gemeinsam konnten wir es jedoch bewältigen, denn jeder OV/KV hat hier seine Unterstützung mit eingebracht. Ein großes Lob an die Gliederungshelfer\*innen für ihre hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement.

Das Feld der Starter\*innen erstreckte sich auf insgesamt 71 Jahre, von ganz jungen Teilnehmer\*innen mit acht Jahren bis zu unseren alten Hasen mit stolzen 79 Jahren. So zeigt sich auch dieses Mal wieder, die gesamte DLRG kommt auf dieser Veranstaltung zusammen. Neben dem sportlichen Wettkampf stellt das Treffen der Generationen somit einen weiteren wichtigen Aspekt der Bayerischen-Mehrkampf Meisterschaften dar. Spiel und Spannung parallel zu den Wettbewerben fand auf dem Gelände des Freibades statt. Hier konnte das Landesjugendtreffen mit diversen Angeboten überzeugen. Die jungen Retter konnten sich in den Wettbewerbspausen mit Klobürsten-Hockey, Spike Ball und auf der Hüpfburg austoben. Für die kreativen Köpfe und Bastler\*innen wurden verschiedene Workshops angeboten: beim Knüpfen von Makramee-Teelichtern, Gestaltung von EM-Fan-Kleidung, Modellieren von Luftballontieren und vielem mehr kam hier jede\*r auf seine Kosten.

### „Rekorde über Rekorde“

Insgesamt wurden auf den Meisterschaften 43 bestehende bayerische Rekorde gebrochen. An dieser Stelle nochmal



# gute Stimmung

## Jugendtreffen

einen Herzlichen Glückwunsch an unsere Schwimmer\*innen für diese herausragende Leistung. Aufgeschlüsselt konnten im Einzel 13 Rettungssportler\*innen 17 Rekorde brechen und den 17 unterschiedlichen Mannschaften sind 26 Rekorde gelungen.

Die Besten der verschiedenen Altersklassen qualifizierten sich für die nächsthöhere Ebene, die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Hier werden auf Bundesebene die Teilnehmer\*innen auf mehrere Wettkämpfe verteilt, auf die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften (DMM), Einzelstrecken Meisterschaften (DEM) und die Senioren Meisterschaften (DSM).

Die DMM ermitteln in mehreren Jugend-Altersklassen und der offenen Klasse die Einzel- und Mannschaftssieger über die Mehrkampfwertung. Für den Gewinner der Bayerischen Mehrkampfwertung über den offenen Altersklassen werden die Deutschen DSM ausgetragen. Auf den DEM werden seit 2019 die nationalen Meistertitel in den einzelnen Strecken in den jeweiligen Einzel- und Teamdisziplinen (offene Altersklasse) vergeben.

### „DANKE“

Großes Teamwork und ein herzlicher Dank gilt allen helfenden Händen an diesem Wochenende. Nicht nur den Gliederungshelfer\*innen beim Sicherheitsdienst, auch den zahlreichen weiteren Helfern: der DLRG Bad Kissingen, die das Badrödelteam stellte; der Nürnberger DLRG, die den Sanitätsdienst übernahm; der DLRG Neumarkt für den Zusatzverkauf; dem Organisationsteam, dem Mobilien Organisations-Kommando (MOK), dem Technikteam und dem Webteam, den Kampfrichter\*innen und natürlich den Helfer\*innen des Landesjugendtreffens, allen voran dessen Leiterin Tanja Segmüller. **Vielen Dank!**

### Termine

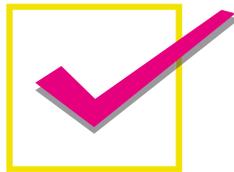
Gern möchten wir an dieser Stelle auf folgende Termine hinweisen: vom **31. Oktober bis 03. November** finden in Hannover die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften (DMM) statt. Außerdem werden im April 2025 die 6. Internationalen Deutsche Einzelstrecken-Meisterschaften (DEM) und im Mai 2025 die 33. Deutschen Seniorenmeisterschaften (DSM) ausgetragen. Die DEM und DSM sind aktuell noch nicht feststehend ausgeschrieben. Bitte achtet hier auf die kommenden Ausschreibungen. Björn Daub



# SAVE THE DATE



Bayern



Tag der Wasserrettung

12. September 2024

Regensburg



8. BüB - Spiral Dynamics - Verstehe, was die Welt im Innersten zusammenhält

10. Oktober 2024

Onlineveranstaltung



JuLeiCa-Verlängerung

13. Oktober 2024

Onlineveranstaltung



Landesjugendrat

08. bis 10. November 2024

Neumarkt



Juleica: Arbeiten im Vorstand und Moderieren

15. bis 17. November 2024

Bad Tölz



## Impressum

**Redaktion** Esther Kühne **Redaktionsanschrift** DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt  
**Telefon** 09181 3201200 **E-Mail** jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de **Layout, Bildbearbeitung, Satz** Anja Stigler

# Trainieren für den Ernstfall



Foto: Mäkus Wiedergün

Zu Seite 18

Weitere Eindrücke vom Trainingswochenende der DLRG Pöcking-Starnberg, Schäftlarn-Wolfratshausen und Geretsried am Starnberger See: So sieht der Drohnenpilot das Übungsgelände.



Foto: Christian Schleicher



## Nah. Verlässlich. Kompetent.

Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.



VER SICH ERUNG  
KAMMER  
BAYERN

## RODERUS

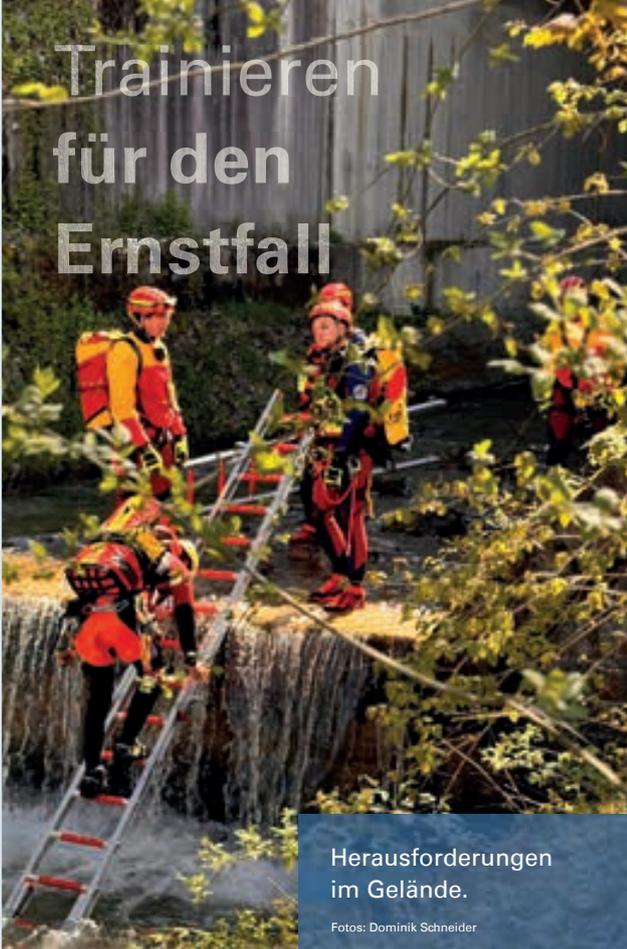
VERSICHERUNGSMANAGEMENT

info@roderus.vkb.de · www.roderus.vkb.de

83022 Rosenheim · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0  
83278 Traunstein · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0  
80333 München · Maximiliansplatz 12a · Tel. 089 25544830-66  
85540 Haar · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

 Finanzgruppe

# Trainieren für den Ernstfall



Herausforderungen  
im Gelände.

Fotos: Dominik Schneider



## Alarm im Oberallgäu

In einer groß angelegten Katastrophenschutzübung im Allgäu, an der die DLRG Sonthofen beteiligt war, hat die Übungsleitung ein Szenario simuliert, bei dem über 2.000 Besucher in der Skisprungarena Oberstdorf anwesend waren. Die Übung fand auf der Straße oberhalb der Arena statt. Es wurde simuliert, dass ein Fahrzeug die Kurve oberhalb der Skisprungarena nicht schafft und auf die Tribüne in der Arena stürzt. Dies führte teilweise zum Einsturz der Tribüne.

### Geheimnisse des Faltenbachtobel

Im Rahmen der Übung hatte die Wasserrettung die Aufgabe, den unter der Skisprungarena verlaufenden Bach nach Personen abzusuchen. Ein Fahrzeug befand sich im Bachbett - und aufgrund des Tribüneneinsturzes waren mehrere Personen gefährdet. Was die wenigsten wissen, der Faltenbachtobel verläuft durch die Skisprungarena. Im Bereich der Tribünen sichtbar und im unteren Bereich durch einen Tunnel. Am Anfang des Tunnels befindet sich eine Stufe mit 3 Meter Höhe, im Tunnel befinden sich nochmals zwei Stufen: Eine mit 5 Metern und eine mit 2 Meter Höhe. Dies stellte die Wasserretter vor die größte Herausforderung, die Personen aus dem Bereich zu evakuieren. Mit vereinten Kräften, viel Seiltechnik und Leitern der Feuerwehr meisterten die Profis die Herausforderungen.

### Acht verletzte Personen erfolgreich gerettet

Die Wasserretter konnten die acht verletzten Personen im Wasser innerhalb kürzester Zeit identifizieren und an den Landrettungsdienst übergeben. Neben der DLRG Sonthofen waren auch die Wasserwacht Sonthofen, die Wasserwacht Immenstadt und die Canyoninggruppe der Bergwacht an diesem Abschnitt der Wasserrettung beteiligt.

### Voller Erfolg für die Wasserretter

„Das Übungsszenario war bewusst so gestaltet, dass es nur durch eine hervorragende Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte bewältigt werden konnte. Die erfolgreiche Kooperation konnte von allen Beteiligten eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden“, erklärte Fabian Flick von der DLRG Sonthofen, der als Übungsleiter für den Bereich der Wasserrettung eingesetzt war.

*Dominik Schneider*

# DLRG

## Materialstelle

Zentrale Beschaffungsstelle für die Ausstattung in allen DLRG-Bereichen



**Diese und viele weitere neue Artikel findet ihr online in unserem Webshop und vor Ort in unserem Showroom.**

Gerne stehen wir euch persönlich für Auskünfte, Produktberatungen oder individuelle Anfragen zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf euren Besuch!**

Webshop: [shop.dlrg.de](https://shop.dlrg.de)

E-Mail: [info@materialstelle.dlrg.de](mailto:info@materialstelle.dlrg.de)

Bestellhotline: 05723 955-600

Direktverkauf: DLRG Materialstelle,  
Im Niedernfeld 1-3 // Gebäude West,  
31542 Bad Nenndorf



Wetterjacke III leicht

Art.-Nr. 1850 4119

Einsatzhose

Art.-Nr. 2951 0021/11



Wetterhose leicht

Art.-Nr. 1850 4124



Paket  
Strömungsrettung

Art.-Nr. 2952 1010/20

Bestehend aus:

- 1x DLRG Einsatztasche mit Rucksackgurten
- 1x Helm Full Cut von »Predator«
- 1x Auftriebs- und Prallschutzweste »Rescue 850 PFD« von »Palm«
- 1x DLRG Neopren Overall »Rescue« mit Kopfhaube
- 1x Wurf sack »Weasel«
- 1x ResQ-HMS light Karabiner mit Schraubverschluss
- 1x PALM Neoprenhandschuhe PRO
- 1x NRS Work Boots
- 1x Rescue Knife

# DLRG

[shop.dlrg.de](https://shop.dlrg.de)

# AUSRÜSTER DER WASSERRETTETTER

- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ ABSICHERUNG
- ✓ PSA, FREIZEIT uvm.



[WOLFGANGHUBER.COM](https://www.wolfganghuber.com)

WOLFGANG  
**HUBER**

# lifeguardmedia

IT-Services und individuelle Software  
für das Gesundheits- und Rettungswesen und  
den öffentlichen Sektor.

## Unsere Leistungen

- Zukunftsfähige IT-Services
- Individual-Software
- Software as a Service (SaaS)
- IT-Beratung

+49 8631 / 1666891

[www.lifeguardmedia.de](http://www.lifeguardmedia.de)

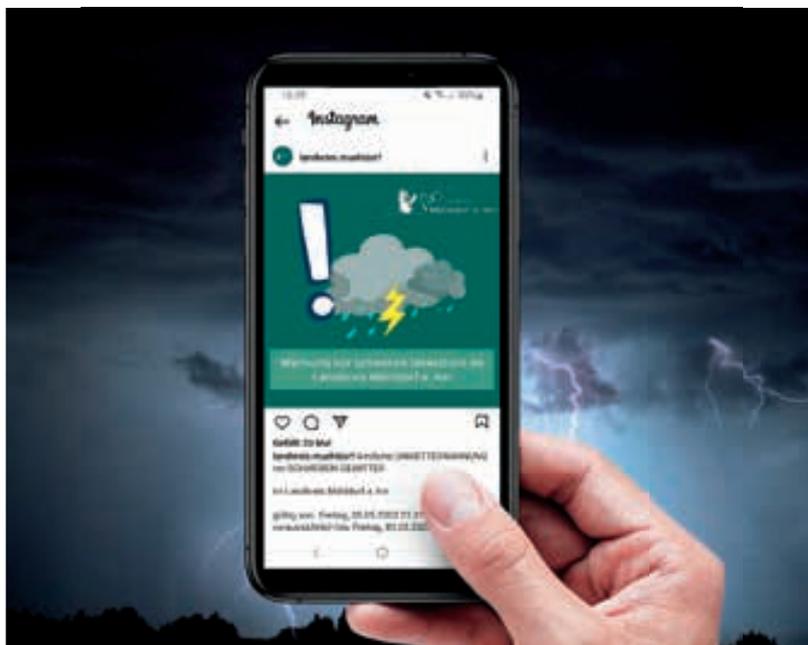
[info@lifeguardmedia.de](mailto:info@lifeguardmedia.de)



## **SITZUNGS**PROFI SITZUNGEN PROFESSIONELL MANAGEN

# Machen Sie Ihre Meetings effizient!

[www.sitzungsprofi.de](http://www.sitzungsprofi.de)



## **WETTER** WARNUNG.IO

Veröffentlichen Sie Wetterwarnungen wie z.B. des Deutschen Wetterdienstes oder der Hochwasser-Nachrichtendienste automatisiert auf relevanten Social-Media-Plattformen - ohne manuellen Aufwand.

Jetzt anfragen

[info@wetterwarnung.de](mailto:info@wetterwarnung.de)

+49 8631 / 1666891

# Eine der Aktivsten

Andrea Glaubitz, Vizepräsidentin der DLRG Bayern, hat aus den Händen von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier in ihrer Heimatstadt das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.



**E**ine ganz besondere Ehre, zumal ein Bundespräsident nicht täglich in die Oberpfalz reist. Andrea Glaubitz ist eine der aktivsten Ehrenamtlichen in Weiden.

Ihre Leidenschaft als Schwimmerin hat sie schon als junger Mensch in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, als sie im Alter von 18 Jahren den Vorsitz der DLRG-Jugend Weiden übernahm.

Später hat sie die DLRG-Jugend auch im Bezirksjugendring Oberpfalz vertreten, denn es ist ihr ein Anliegen, die Werte der DLRG-Jugend auch an andere Jugendverbände weiterzugeben.

Das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ war ihr dabei besonders wichtig. Mehr noch: Seit zehn Jahren ist Andrea Glaubitz auch Vorsitzende der DLRG Weiden. Außerdem engagiert sie sich seit langem in der katholischen Pfarrei St. Josef in Weiden. ■



# Stern der Sicherheit für Volker Hårdtl

Mit der Bayerischen Staatsmedaille „Stern der Sicherheit“ hat Innenminister Joachim Herrmann Volker Hårdtl, ehemaliger Geschäftsführer der DLRG Bayern, für sein herausragendes Engagement um die DLRG ausgezeichnet.

Zusammen mit Volker Hårdtl wurden u.a. Leonhard Stärk, ehemaliger Geschäftsführer des BRK, sowie Hubertus Andrä, früherer Präsident des Polizeipräsidiums München, mit dem Stern der Sicherheit ausgezeichnet.

Die Staatsmedaille wird als Dank und Anerkennung für das außerordentliche Engagement und den vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Gesellschaft verliehen.

Joachim Herrmann: „Unsere Geehrten haben sich großartig für die Gesellschaft, das Gemeinwohl und die Sicherheit eingesetzt. Sie sind leuchtende Vorbilder, die sich großen Respekt und hohe Anerkennung verdient haben.“

Foto: Bay. Staatsministerium des Innern

## Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:



[www.binz-automotive.com](http://www.binz-automotive.com)

**BINZ**  
Technik, die Leben rettet

# *TrauuuStraud* sucht **Rettungsschwimmer!**

## **Der nächste Sommer kommt bestimmt!**

Schon am 01.11.2024 öffnet das Bewerbungsportal für die nächste Saison. Sei früh dabei und bewirb dich auf deinen Lieblingsstrand.

Du musst auch nicht alleine losfahren. Macht doch ein **Team-Event** daraus und kommt als ganze Mannschaft.

### **Achtung:**

Für die Nachsaison 2024 gibt es auch noch freie Plätze für kurzfristig Entschlossene.

**Du/Ihr bringt den Spaß mit, wir stellen die Unterkunft und zahlen Reisekosten, Verpflegungszuschuss und Taschengeld!**



Weitere Infos unter  
[dlrg.de/zwrnk](https://dlrg.de/zwrnk)

*Wasser lieben – Leben retten*

**DLRG**



## DLRG-Stiftung Bayern

# freut sich auf Zuschussanträge

Dank der gestiegenen Zinsen auf dem Finanzmarkt und dem ständig wachsenden Kapital der DLRG-Stiftung Bayern, stehen immer mehr Gewinne für Zuschüsse an die bayerischen DLRG-Gliederungen zur Verfügung. Wir überlegen uns deshalb, ob es nicht sinnvoll wäre, den Gesamtbetrag für die jährlichen Zuschüsse von aktuell 10.000 Euro zu erhöhen. - Damit wird sich der Stiftungsrat bei der nächsten Sitzung im Herbst befassen und eine Entscheidung treffen.

**B**is dahin gelten noch die aktuell bekannten Regeln, die unter <https://stiftung-bayern.dlrg.de> veröffentlicht sind. Vor allem ist der Einsendeschluss für Zuschussanträge per E-Mail am 15. September 2024 zu beachten!

Im Juni durfte ich dem DLRG Kreisverband Bayreuth einen Scheck von der DLRG-Stiftung übergeben. Die DLRG Bayreuth hatte letztes Jahr im Rahmen einer Ausbildungsinitiative für Strömungsretter und Taucher für die Beschaffung von Neoprenanzügen und zwei Tauchcomputern 1.000 Euro Zuschuss beantragt. Der Stiftungsrat genehmigte diesen Antrag in voller Höhe.

Als ich am DLRG-Einsatzzentrum in Bayreuth ankam, war dort ziemlich viel Trubel, weil einige Aktive ein Fest

für den Nachmittag und Abend vorbereiteten. Präsident Dr. Manuel Friedrich nahm sich viel Zeit für mich, und wir nutzten das Gespräch, um uns über viele DLRG-Themen in Ruhe zu unterhalten, für die man sonst viel zu wenig Zeit hat. Für das Foto zur Scheckübergabe zogen zwei Aktive bereits die bezuschussten Strömungsretter-Neoprenanzüge an.

Übrigens: Die DLRG-Stiftung Bayern unterstützt die Ortsgliederungen nicht nur finanziell. Wir stehen gerne auch als neutrale Gesprächspartner für alle Themen rund um Fundraising, Finanzierung und Geldanlage in den Gliederungen zur Verfügung.

*Jörg Laubenstein*

## Retter-Feeling beim Sportfest



Foto: Jonas Landgraf

**Z**u Spiel und Spaß für Groß und Klein hatte die DLRG Wunsiedel - gemeinsam mit dem Schachclub Fichtelgebirge, zwei Sportvereinen und dem Mehrgenerationenhaus - in die städtische Dreifachturnhalle eingeladen. Ziel dieses Sportfestes war es, Geflüchteten Möglichkeiten der Integration zu bieten. Viele interessierte Besucher, groß und klein, folgten der Einladung und informierten sich bei den verschiedenen Stationen.

Die DLRG präsentierte eine Mitmachstation: Die Besucher konnten sich an das Thema Rettungsschwimmen mit dem Wurfsackwerfen herantasten.

Daneben gab es viele Informationen und Gespräche über die Mitarbeit bei der DLRG. Eine weitere Station der DLRG war die Laienreanimation. Hier konnte jeder nach einer kurzen theoretischen Einführung sein Können als Lebensretter an der Wiederbelebungspuppe erproben. Wir wollten damit die Angst vor dem Helfen zumindest ein wenig verringern.

Es waren vier schöne Stunden mit vielen netten und interessanten Begegnungen. Sicherlich haben wir dabei auch bei manchem Besucher das Interesse an der DLRG geweckt.

*Alexander Nelkel*

## Durch Spenden Leben retten:

### DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG

Die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** ist seit März 2020 ein wichtiger Teil der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie. Sie ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern. Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll - getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ - die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.

**Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische DLRG-Gliederungen** bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

**Übrigens:** Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind alle Spenden an die Hauptstiftung und an unsere Unterstiftung **steuerlich abzugsfähig**.



# Präventionsarbeit: Nobbi & Co. klären über Gefahren auf



Foto: Rita Stadter-Bönig

Seit rund einem Vierteljahrhundert widmet sich die DLRG mit Erfolg der vorbeugenden Gefahrenaufklärung für Vorschulkinder. Geschulte Aktive führen vor allem in Einrichtungen der Kinderbetreuung ein anschauliches Mitmachprogramm an, das keine Langeweile aufkommen lässt.

Die zur Jahrtausendwende erschreckend hohe Zahl im Wasser tödlich verunglückter Kinder konnte seitdem deutlich gesenkt werden. Das kontinuierlich fortentwickelte Programm, das in altersgerechter Form spielerisch Risikovermeidung und richtiges Verhalten im Notfall vermittelt, erhielt nun eine grundlegende Auffrischung.

Am letzten Wochenende im Januar trafen sich 40 Teamerinnen und Teamer aus ganz Deutschland im Werkhof Hannover - eine Herausforderung für alle, die wie Bamberg-Gaustadt trotz Streiks umweltfreundlich mit der Bahn anreisten. Zu Beginn lernten sie die „neuen“ Baderegeln kennen: Neues Design verbessert die Verständlichkeit, ergänzende Verhaltensweisen um das Baden und Schwimmen runden das Angebot ab. Der Abend schloss mit einem Rückblick auf die Dokumentationen der beiden Vorjahre sowie den aktuellen Daten zum „Kindergartenprojekt“

Der Samstag begann mit Nobbi, Maskottchen des Projekts und Hauptfigur der vielerorts in das Programm eingebundenen Vorstellung des Puppentheaters. Die emotionale Wirkung auf die Kinder, so schon die bisherige Erfahrung, führt zu spürbar erhöhter Aufmerksamkeit, so dass die Inhalte besser in Erinnerung bleiben. Denjenigen, die als neue Teamerinnen und Teamer bislang keine Erfahrung mit ihnen hatten, bot sich die Möglichkeit, Nobbi und die Puppen kennenzulernen. Im Anschluss tauschten die vertretenen Ortsgruppen ihre Erfahrungen aus. Breiten Raum nahmen neben den Kindertagen Großveranstaltungen ein, bei denen die DLRG auch mit anderen Hilfsorganisationen kooperiert wird.

Der Sonntag diente zunächst der Vorstellung der neuen Materialien, mit deren Hilfe die spielerische Vermittlung der Baderegeln künftig noch besser gelingen soll. Da vor geraumer Zeit die Zielgruppe auf Grundschulkinder erweitert worden war, wurde auch die Anpassung des Programms auf diese Altersgruppe erörtert. Ideensammlung, Feedback sowie Ausblick auf die kommenden Aktivitäten beschlossen die Veranstaltung.

**Rita Stadter-Bönig**

# Rettungshündin Fini spürt vermisste Seniorin im Wald auf

Mitternacht, Regen, ein dicht bewachsener Wald, dazu steiles Gelände: Die Umstände der groß angelegten Suche nach einer vermissten 86-jährigen Frau im Juli im oberbayerischen Burgkirchen waren äußerst widrig.

**D**as Ende hingegen war erfolgreich - und maßgeblichen Anteil daran hatte Fini. Denn der Rettungshund der DLRG, eine 6-jährige Mischlingshündin, fand die Frau bei völliger Dunkelheit im Wald: Sie saß erschöpft und unterkühlt vor einem Holzstoß. Es war um zwei Uhr morgens, nahezu vier Stunden nach der Alarmierung. Ein Polizeihubschrauber kreiste über dem Waldgebiet, unterstützt von mehreren Rettungshundestaffeln und Drohnen. Die Bundesstraße B20 wurde vorübergehend gesperrt. „Eine Vermisstensuche ist immer Teamarbeit“, betont Hundeführerin Marina. „In diesem Fall hatte der Hund jedoch die besten Chancen“, führt sie weiter aus. Verständlicherweise: Durch das dichte Blätterdach war aus der Luft kaum etwas zu erkennen. Ein rein aus Menschen bestehender Suchtrupp hätte unter diesen Bedingungen erheblich mehr Zeit benötigt, um erfolgreich zu sein.

Ein Flächensuchhund wie Fini ist darauf trainiert, große, unübersichtliche Gebiete systematisch nach menschlicher Witterung abzusuchen. Diese Hunde arbeiten in der Regel ohne Leine und können sich frei im Gelände bewegen, was ihre Effizienz in schwer zugänglichen Bereichen erheblich erhöht. Flächensuchhunde sind in der Lage, innerhalb kurzer Zeit große Flächen abzudecken – in der Regel rund 50.000 Quadratmeter - und Personen auch unter widrigen Bedingungen zu finden.

Und so arbeiteten Hundeführerin Marina - mit ihrem Hund Fini und Helferin Marianne - Quadratmeter für Quadratmeter ab. Plötzlich schlug die Hündin an. Helferin Marianne leuchtete mit ihrer Taschenlampe auf die Stelle und rief: „Wir haben sie!“ Sofort begannen die beiden, die auch gut ausgebildete Sanitäterinnen der DLRG sind, mit der Erstversorgung.

Die vermisste Frau war bei Bewusstsein, jedoch stark unterkühlt. Deswegen wurde die sofort in Rettungsdecken eingehüllt, um der Unterkühlung entgegen zu wirken. Natürlich unter größter Vorsicht, da Lebensgefahr bestand. Anschließend gaben die Helferinnen die Koordinaten ihres Standortes über Funk an die Einsatzleitung weiter und forderten Verstärkung an. Anschließend wurde die Frau vom Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

**Tobias Bibinger**



Hundeführerin Marina Jesse mit ihrem erfolgreichen Hund Fini.

Foto: DLRG Bad Aibling

Die angehenden Sanitäter versorgen eine Patientin, der bei einem Unfall ein Unterarm teilweise abgetrennt worden ist.

Foto: Andreas Hagen



DLRG BAMBERG-GAUSTADT |

## Sanitätsausbildung

An fünf Wochenenden von November 2023 bis März 2024, jeweils vom frühen Freitagabend bis Sonntagmittag, führte die DLRG Bamberg-Gaustadt ein thematisch breit gefächertes Seminar zur Sanitätsausbildung durch.

U nter der Regie des Technischen Leiters Ausbildung und Einsatzleiters Wasserrettung, Andreas Hagen, nutzten rund 20 Mitglieder aus mehreren Ortsverbänden Frankens die Gelegenheit, die Sanitätsausbildung A und B gemäß DLRG-Prüfungsordnung zu absolvieren. Angesichts der Vielfalt der Themen leisteten Ausbilder aus allen Fachbereichen wertvolle Unterstützung. Die Termine fanden im Wasserrettungszentrum der Bamberger DLRG statt.

Beginnend mit Notruf, Auffinden des Patienten und Prüfung der Vitalfunktionen, umfasste das Programm

im Weiteren von Kälteschock bis Hitzeeinwirkung, über Beatmung und Wiederbelebung, Versorgung von Knochenbrüchen und Wirbelsäulenverletzungen, Krampf- und Schlaganfall, Blutzuckerentgleisung, Insektenstich und Verletzung durch Nesseltiere, starke Blutungen - bis hin zu gynäkologischen Notfällen - ein weites Spektrum. Hygiene, persönliche Schutzausrüstung, sicherer Transport des Patienten und Entsorgung der Materialien bildeten weitere Schwerpunkte.

*Rita Stadter-Bönig*

# Medizinischer Notfall auf dem Brennerpass: Rettungshundeführer helfen

Am Brennerpass ereignete sich ein medizinischer Notfall, bei dem die Rettungshundeführer der DLRG Füssen tatkräftig zur Stelle waren.

**D**rei Hundeführer befanden sich auf dem Heimweg von einer Großübung in Italien, als sie auf einem Rastplatz am Brenner eine Frau am Boden liegend entdeckten. Neben ihr befand sich eine offensichtlich überforderte Familie.

Die DLRG-Helfer erkannten an der türkischen Frau Anzeichen eines Herzinfarkts und handelten sofort. Sie beruhigten die Patientin, maßen ihren Blutdruck und überprüften ihre Sauerstoffsättigung.

Damit konnten sie die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes überbrücken. Danach unterstützten sie den italienischen Notarzt, indem sie als Übersetzer fungierten und so die Kommunikation zwischen den Beteiligten erleichterten. Ein Rettungswagen brachte die Frau zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus.

Rettungshundeführer Magnus Kobr ist wie viele Hundeführer der DLRG auch als Sanitäter ausgebildet. „Einen Rucksack mit umfangreichem Sanitätsmaterial habe ich immer im Auto dabei. Das ist uns auch in diesem Fall sehr zu Hilfe gekommen. Und ich bin froh, dass wir ein Team aus drei Helfern waren, dadurch konnten wir gleichzeitig die Patientin betreuen, ihre Vitalwerte überwachen und die Familie beruhigen“, berichtet Kobr später.

*Dominik Schneider*



Hilflose Menschen zu versorgen, gehört zu den Aufgaben der Rettungshundeführer.

Foto: Archiv/Jürgen Römmler

Die neue Kollektion erhältlich  
bei der DLRG-Materialstelle:  
[shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



[www.marinepool.de](http://www.marinepool.de)

# Termine 2024

## AUGUST

02. und 04. Fortbildung Hubschraubergestützte Wasserrettung, Bad Tölz, | DLRG Bayern  
06. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern | online

## SEPTEMBER

- 05.09. - 06.10. Ausbildungsassistent Schwimmen und Rettungsschwimmen, online u. Passau | DLRG Bayern  
05.09. - 20.10. Ausbildungsassistent Schwimmen u. Rettungsschwimmen + GGA, online u. Passau | DLRG Bayern  
07. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern | Neumarkt/OPf.  
09.09. - 06.10. Gruppenführerausbildung (831), Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern  
12. Tag der DLRG Wasserrettung in Regensburg | DLRG Bayern  
13. Hubschrauber gestützte Wasserrettung, Real-Flug stehendes Gewässer, Regensburg | DLRG Bayern  
19.09. - 01.12. Ausbildungsassistent Schwimmen u. Rettungsschwimmen + GGA, online u. Wörth/Do. | DLRG Bayern  
21. Taucheinsatzführer (631), Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern  
22. Tag der Ausbildung in Weiden | DLRG Bayern  
26.09. - 20.10. Gemeinsamer Grundausbildungsblock, Passau | DLRG Bayern  
28. Rettungshunde - Mantrailerprüfung, Nürnberg | DLRG Bayern

## OKTOBER

04. - 06. Ausbilderlehrgang Katastrophenschutz (881), Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern  
05. Rettungshunde - Mantrailerprüfung, Nürnberg | DLRG Bayern  
06. Ausbildung zum Fahrausbilder, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern  
08. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern | online  
08. - 13. Fortbildung Ausbilder Medizin, Oberkotzau und online | DLRG Bayern  
08.10. - 15.12. Lehrschein-Lehrgang (181), Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern  
08. - 13. und 10. - 12. Fachlehrgang Einsatzleiter Wasserrettung, Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern  
11. - 13. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 3, Lauingen | DLRG-Jugend Bayern  
11. Fortbildung Prüfungskommission Boot, Ort noch offen | DLRG Bayern  
12. u. 13. Prüfung DLRG-Bootsführerschein A (511), Ort noch offen | DLRG Bayern  
13. JuLeiCa-Verlängerung - online | DLRG-Jugend Bayern  
17. Hubschraubergestützte Wasserrettung, stehendes/fließendes Gewässer, Ort offen | DLRG Bayern  
18.10. - 10.11. Ausbildung zum Sanitätsausbilder, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern  
18. - 20. JuLeiCa: Arbeiten mit Gruppen und Präsentieren, Regensburg | DLRG Bayern  
19. Rettungshunde Mantrailerprüfung, Nürnberg | DLRG Bayern  
23.10. - 17.11. Ausbildung zum Mitarbeiter im Zugtrupp/Führungsassistent, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern



DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt ([yumpu.com/de](http://yumpu.com/de)) und per Socialmedia beworben.

**Herausgeber |**

Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister |** VR 6061

**Redaktion |**

Michael Förster (verantwortlich) | Carolin Richard

**Redaktionsanschrift |**

DLRG Landesverband Bayern e.V.  
Bayern aktuell  
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.  
Telefon: 09181 - 3201-0  
E-mail: [bayernaktuell@bayern.dlrg.de](mailto:bayernaktuell@bayern.dlrg.de)  
Internet: [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

**Layout, Bildbearbeitung, Satz |**

Carolin Richard

**Hinweise |** Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerten. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift](http://bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift). Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vorschriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

# Leben retten durch Spenden



Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

**Spendenkonto:**

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12



**DLRG | Bayern**

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



18069 Rostock, Werkstraße 2  
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894  
E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)  
Internet: [nordland-hansa.de](http://nordland-hansa.de)

# Sinnvestieren ist Anlegen mit Weitsicht. Für Sie und die Generation von morgen.

Entdecken Sie die Anlagestrategien mit nachhaltiger Ausrichtung von Deka Investments. Mehr in Ihrer **Sparkasse** oder auf **deka.de**

Investieren schafft Zukunft.



**„Deka**  
Investments

- ✓ Nachhaltigen Wandel fördern
- ✓ Breit gestreut anlegen
- ✓ Chancen besser nutzen

**Capital**

FONDS-KOMPASS 2023  
HEFT 03/2023

Top-Fondsgesellschaft



Höchstnote für  
**Deka**

IM TEST: 100 ANBIETER

GÜLTIG BIS: 02/24



VER | SICHER | UNGS  
KAMMER |  
BAYERN |

# Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum  
Schutz der Menschen gegründet hat.